



Fokusveranstaltung

Kommunale Gleichstellungsarbeit als Regionalentwicklung

Datum: 03. März 2023

Uhrzeit: 10:00 Uhr

Ort: Rotunde des Regierungsviertels, Werner-Seelenbinder-Straße 3-6,
99096 Erfurt

Inhalt:

Die Entwicklung ländlicher Räume und die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse ist für Thüringen Ziel und Herausforderung zugleich. Eine wichtige Rolle spielen dabei Fragen der Gleichstellung. Eine nachhaltige gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, die sich den Herausforderungen von Krisen und demografischen Wandel gewappnet sieht, braucht die Berücksichtigung einer geschlechtsspezifischen Dimension.

Die Gleichstellungsbeauftragten in den Landkreisen und Städten wirken darauf hin, dass die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter erreicht wird. Sie handeln dabei im Auftrag der Thüringer Verfassung und mit Rückendeckung durch das Thüringer Gleichstellungsgesetz. Sie sollten als Expert:innen für Regionalentwicklung, für die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und Krisenbewältigung wirken können und wahrgenommen werden.

In der alltäglichen praktischen Arbeit stoßen die Beauftragten jedoch auch auf Widerstände, Beharrungskräfte und erleben mangelnde Unterstützung und Wirksamkeit. Der Berücksichtigung einer geschlechtsspezifischen Perspektive wird trotz des Stellenwerts in der Bearbeitung von Problemlagen ländlicher Räume zu wenig Beachtung beigemessen.

Die Rolle von Gleichstellungsfragen und die Wirkung kommunaler Gleichstellungsbeauftragter auf die regionale Entwicklung Thüringens wird im Mittelpunkt der Fokusveranstaltung stehen. Hintergrund sind eine Studie der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen zur Situation kommunaler Gleichstellungsarbeit in ländlichen Räumen und daraus abgeleitete Politikempfehlungen sowie Ergebnisse eines Gutachtens zur Wirkung des Thüringer Gleichstellungsgesetzes.

Nach der Vorstellung der Studie „Gleichstellungsarbeit als Regionalentwicklung“ durch die Bundessprecherin der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen wird eine Paneldiskussion die Herausforderungen und Chancen kommunaler Gleichstellungsarbeit in Thüringen beleuchten. Dazu diskutieren Roswitha Bocklage (BAG kommunale Frauenbüros und Gleichstellungsstellen), Christiane Schmidt-Rose



(Landrätin Weimarer Land), Ulrike Quentel (Thüringer LAG kommunale Gleichstellungsbeauftragte) und Julia Hohmann (Vorsitzende Landesfrauenrat Thüringen).

Ablauf:

10.00 Uhr Ankommen, Austauschen und Kennenlernen

10.30 Uhr Begrüßung durch Landesgleichstellungsbeauftragte Gabi Ohler mit Einblick in die Ergebnisse des Gutachtens zur Wirkung des Thüringer Gleichstellungsgesetzes und den laufenden Beteiligungsprozess

11.00 Uhr Input „Gleichstellungsarbeit als Regionalentwicklung“ durch Roswitha Bocklage (Bundessprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen) und Sira Eberlin (Projektmitarbeiterin für Gleichstellungsarbeit in ländlichen Räumen der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen)

11.45 Uhr Pause

12.30 Uhr Paneldiskussion zu Herausforderungen und Chancen kommunaler Gleichstellungsarbeit mit Roswitha Bocklage (BAG kommunale Frauenbüros und Gleichstellungsstellen), Landrätin Christiane Schmidt-Rose (Landkreis Weimarer Land), Ulrike Quentel (Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsbeauftragter) und Julia Hohmann (Vorsitzende Landesfrauenrat Thüringen)

Voraussichtliches Ende der Veranstaltung gegen 13.30 Uhr

Anmeldung:

Anmeldung per E-Mail mit Betreff „Anmeldung Fokusveranstaltung 03.03.2022“ bitte bis zum **27.02.2023** an gleichstellungsbeauftragte-thueringen@tmasgff.thueringen.de